



Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Medienkulturwissenschaft
Werthmannstraße 16
79085 Freiburg im Breisgau

Tel. dienstl.: +49-(0)-761-203 97845
Tel. privat: +49 -(0)-170-9832652
Email: friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de
Web (dienstl.): www.mkw.friedemann-vogel.de
Web (pers.): www.friedemann-vogel.de

Reclaim your data – Onlinekurs zur Sensibilisierung für Überwachung und Datenschutz in der Computergestützten Kommunikation

Antrag auf Förderung aus den Mitteln des QSM-Innovationsfonds

1. Zusammenfassung

Beantragt werden insg. 15.941 € für die Entwicklung und Evaluation eines interaktiven Online-Kurses (MOOC) zur Sensibilisierung von Studierenden und SchülerInnen für Überwachung und Datenschutz in der computergestützten Kommunikation. Die Entwicklung findet statt in einem offenen, interdisziplinären Projektseminar 2016 in Kooperation mit Lehrenden und Lernenden der Medienkulturwissenschaft und der Informatik sowie mit dem Medienzentrum der Universität Freiburg, dem Chaos-Computer-Club Freiburg und dem Ursulinen-Gymnasium Mannheim.

2. Hintergrund

Ein zentraler Lehr- und Forschungsbereich des Antragstellers liegt in der medienlinguistischen und kulturwissenschaftlichen Untersuchung von computergestützter Kommunikation. Die Rahmenbedingungen der Internet-Kommunikation aber haben sich spätestens seit den Enthüllungen von Edward Snowden radikal verändert. Wir können mittlerweile davon ausgehen, dass unser sämtlicher Informationsaustausch im Internet (in unterschiedlichem Maße) erfasst, gespeichert und ausgewertet wird. Welche ganz praktischen Folgen diese Tatsache, die durch die herrschenden Regierungen, wenn nicht begünstigt, so zumindest ignoriert wird, für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für junge Menschen haben kann, ist den wenigsten bewusst oder wird als ‚alternativlos‘ hingenommen.

Der Antragsteller will dies nicht hinnehmen und zumindest in seinem Arbeits- und Lebensumfeld einen Beitrag leisten zur Aufklärung sowie zu praktischen Gegenmaßnahmen zum Schutze der Privatsphäre („Digitale Selbstverteidigung“). Der Grundansatz ist, die Bildungseinrichtungen – Universitäten, Schulen – als zentrale Multiplikatoren in der Verarbeitung und Verteilung gesellschaftlichen Wissens zu erreichen und für die politische, technische und kommunikationstheoretische Sensibilisierung ihrer Mitglieder für mehr Datenschutz im Internet zu gewinnen. Neben Vorträgen zum Thema ist Teil dieser bisherigen Arbeit die Organisation von regelmäßigen „Krypto-Parties“ an der Uni Freiburg (in Kooperation mit dem CCC Freiburg), die Bereitstellung von Informationen speziell für Lehrende und Lernende auf einer eigenen Internet-Plattform (<http://www.krypto.friedemann-vogel.de>) sowie im Angebot einer „Krypto-Sprechstunde“ zur individuellen Beratung von DozentInnen und Studierenden (v.a. Installations- und Nutzungshilfestellung datenschützender Software). Ferner wird das Thema auch in die eigene Lehrdidaktik direkt integriert: Es werden nur verschlüsselte E-Mails in der Seminarkommunikation akzeptiert; wer sich gegen Mail-Verschlüsselung entscheidet, kann alternativ auf besonders reservierte Sprechstunden via verschlüsseltem Chat oder Sprechstunden vor Ort im Institut zurückgreifen.

Um die Beratungs- und Lehrangebote empirisch fundiert zu optimieren, führt der Antragsteller derzeit eine Befragungsstudie durch, die die tatsächliche Verbreitung von praktischen Vorkehrungen für eine sichere(re) Online-Kommunikation (insb. Einsatz von Kryptographie) bei Lehrenden an Universitäten und Schulen, bei Studierenden sowie in Arztpraxen und Anwaltskanzleien erhebt.

3. Gegenstand und Ziel des beantragten Projektes

Das hier beantragte Projekt schließt an die oben skizzierten Forschungs- und Lehrinteressen an. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen, der bis Ende des Jahres abgeschlossenen Studie zum praktischen Datenschutz sowie in Kooperation mit mehreren einschlägigen Partnern soll im Rahmen eines interdisziplinären Projektseminars gemeinsam mit Studierenden ein interaktiver Online-Kurs (MOOC¹) zur Sensibilisierung für Überwachung und Datenschutz in der computergestützten Kommunikation konzeptionell entwickelt, technisch realisiert und evaluiert werden.

Der anvisierte Online-Kurs steht unter dem Motto „Reclaim your data!“ und richtet sich an Studierende sowie SchülerInnen der Oberstufe. Zum Einsatz kommen moderne mediendidaktische Lehr-Lernformen, multimediale Aufbereitung der Informationen in Text, Bild/Grafik und Filmsequenzen, interaktiven Spielen und Selbsttests, ein ‚Knigge der digitalen Kommunikation‘ sowie kleinen Tutorials zum Einsatz praktischer Tools. Der Online-Kurs soll plattformunabhängig, frei und langfristig im Netz zugänglich, die Benutzung intuitiv sowohl für Studierende als auch SchülerInnen sein. Für den kontrollierten Einsatz im Schulunterricht soll ein Lehrkonzept, das den Online-Kurs zum Gegenstand einer Lehreinheit macht, am aktuellen Bildungsplan von Baden-Württemberg² orientiert, Wiki-basiert formuliert und als Handreichung für LehrerInnen bereitgestellt werden.

Die konzeptionelle Ausgestaltung, (technische) Entwicklung und Erprobung dieses Online-Kurses soll im Sommersemester 2016 maßgeblich von Studierenden selbst erfolgen. Zu dessen erfolgreicher Realisierung gliedert sich das Projekt in vier Teile:

1. *Vorbereitung* (01.-03.2016): Die strukturellen, inhaltlichen und technischen Rahmenbedingungen (mit Blick auf MOOC-System, Einrichtung eines Projekt-Wikis, Lehrkoordination usw.) des Seminars werden auf einem Vorbereitungsworkshop aller lehrenden Kooperationspartner sowie Projekt-MitarbeiterInnen diskutiert und vereinbart.
2. *Grundlagen-Vermittlung* (04.-05.2016): Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in die Grundlagen von Internet-Kommunikation aus medien-, sprach-, rechts- und IT-wissenschaftlicher Perspektive sowie eine Erarbeitung der konzeptuellen und technischen Grundlagen von MOOCs auf Basis einschlägiger Texte und ausgewählter Materialien.
3. *Konzeption und Entwicklung des Online-Kurses* (05.-07.2016): In der Kernphase erarbeiten die Studierenden unter der Begleitung und Moderation der kooperierenden Lehrenden zunächst eigenständig ein Konzept (einschl. Arbeits-, Material- und Zeitplan) für den geplanten Online-Kurs. Anschließend werden einzelne Teile des Kurses in Kleingruppen und mit technisch-administrativer Unterstützung realisiert. Die Teilergebnisse werden schließlich zusammengeführt und der Online-Kurs fertiggestellt.
4. *Testlauf und Evaluation* (07.-08.2016): Im vierten und letzten Teil wird der entwickelte Online-Kurs in einer Oberstufen-Klasse (Mathematik) des Ursulinen-Gymnasiums Mannheims durchgeführt und evaluiert. Sowohl Durchführung des Testlaufs als auch die Evaluation erfolgen wiederum nach vorheriger Planung durch die Studierenden selbst. Die Kommunikation zwischen Studierenden und Schülerklasse wird über das MOOC-System direkt (live) sichergestellt und von Projektverantwortlichen zeitgleich vor Ort sowohl in Freiburg als auch in Mannheim begleitet.

Das Projekt(seminar) zielt auf einen didaktischen Nutzen in zweierlei Hinsicht: Erstens wird für die involvierten Studierenden die Einheit von Lehre und Forschung einerseits und Theorie und Praxis

¹ Massive Open Online Course.

² Der erst kürzlich aktualisierte Bildungsplan (http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/Informationen/de_MB, 18.10.2015) verortet das Thema ‚Medienkompetenz‘ nicht mehr als isoliertes Modul, fordert die Schulen auf, es kontinuierlich im Unterricht aller Fächer zu integrieren. Das hier geplante Projekt wäre hierzu ein konkreter Beitrag.

andererseits unmittelbar an einem konkreten, nur im interdisziplinären Verbund bearbeitbaren Untersuchungsgegenstand erfahrbar. Auf diese Weise werden sie nicht nur passiv mit dem Thema ‚Datenschutz in der Internetkommunikation‘ ‚belehrt‘, sondern sie werden selbst zu aktiven Protagonisten und reflektierten Multiplikatoren digitaler Selbstverteidigung. Zweitens wird eine nachhaltige virtuelle Lernumgebung geschaffen, die das Thema ‚Überwachung‘ und ‚sichere Kommunikation‘ auch über den Seminarrahmen hinaus für den Einsatz sowohl für Privatpersonen als auch in der schulischen und universitären Lehre aufbereitet. Der Antragsteller versteht sich bei alledem als orientierender und moderierender Begleiter, der für eine effektive und entspannte Arbeitsatmosphäre, für Arbeitsmaterialien sowie eine gelingende Gruppendynamik Sorge trägt.

4. Finanzierungsplan und Erläuterung

Postenbezeichnung	Dauer / Strecke	Vergütungsgrundlage	€/Einh.	€/Gesamt
Wissenschaftlich-technische Assistenz	6 Monate	BA gepr., TVL E9 (75%)	2.500	13.621 €
Organis.-informatische Assistenz	8 Monate à 30h	Wiss. Hilfskraft (ungepr.)	275	2.200 €
Fahrtkosten	Mannheim/Freiburg	4 Fahrten	30	120 €
Summe				<u>15.941 €</u>

- Die wissenschaftlich-technische Assistenz (BA, gepr.) unterstützt das Projektseminar vor allem in der äußerst zeitaufwendigen Medientechnik. Hierzu zählt die Vorbereitung, Bereitstellung und Sicherung notwendiger Technik (Kameras, Studio-Technik, Schnittsoftware usw.) sowie die leitende Betreuung der Studierenden beim Umgang mit dieser Technik. Darüber hinaus assistiert sie in der intensiven Betreuung der Teilprojektgruppen, betreut das Projekt-Wiki und stellt die reibungslose Kommunikation zwischen allen Beteiligten sicher.
- Eine organisatorisch-informatische Assistenz (wiss. Hilfskraft, ungepr.) unterstützt das Seminar vor allem in der Vorbereitung des Seminars (Materialienbeschaffung u.ä.), bei der punktuellen Anpassung der MOOC-Software an das erarbeitete Kurskonzept sowie bei Umsetzung der Evaluationsergebnisse und der Ergebnissicherung (Projekthomepage) nach dem Seminar.
- Die beantragten Fahrtkosten decken den Bedarf für die Fahrten von Ursula Fuchs (Mannheim).

5. Kooperationspartner

Die KooperationspartnerInnen des Projektes lauten: Chaos Computer Club Freiburg (AK Krypto), Jun-Prof. Dr. Peter Fischer (Informatik), Dr. Franz Leithold (Leiter des Medienzentrums, Freiburg) und Ursula Fuchs (Lehrerin am Ursulinen-Gymnasium und Doktorandin der Bildungswissenschaften an der Universität Heidelberg, Schwerpunkt: Medieneinsatz im Unterricht). Weitere beratende UnterstützerInnen sind angefragt. Eine Kooperation mit dem StuRa Freiburg wird angestrebt; bedauerlicher Weise ist das Fachreferat „Datenschutz des StuRa Freiburg“ derzeit nicht besetzt.

6. Kurzinformationen zum Antragsteller

Der Antragsteller ist seit 2012 Juniorprofessor für Medienlinguistik am Institut für Medienkulturwissenschaft. Er beschäftigt sich seit seiner eigenen Studienzeit intensiv mit Fragen der Wissensgenese und den Kommunikationsbedingungen in unterschiedlichen Gesellschaftsdomänen, insb. auch in der Hochschulpolitik. Dabei nutzte er in der Vergangenheit bereits mehrfach erfolgreich offene Lehr-Lernformate (Projektseminare), um forschendes Lernen zu interdisziplinären Fragestellungen in der Praxis zu erproben und didaktisch weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse wurden regelmäßig in der Presse berücksichtigt und vereinzelt auch offiziell gewürdigt (z.B. im „Lehrpreis für innovative Ansätze in der Lehre“ des University College Freiburg 2014). Nähere Informationen auf www.friedemannvogel.de.